



Foto: [Barbara Schuster](#). © neubilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

25.11.04

## Giornata internazionale contro la violenza alle donne – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Essere donna a Teheran: "E' meglio per lei se nessuno la nota, la sente, la vede. Non cammina ben eretta, procede a testa bassa senza guardare nessuno negli occhi. Il suo passo è svelto, deciso. Tenta di estraniarsi il più possibile da quanto la circonda. Le giovani donne che disobbediscono alle regole vengono portate in prigione, frustate, multate e obbligate a pulire i gabinetti. E' consapevole, Sanaz, del proprio potere? Si rende conto di quanto possa essere pericolosa, visto che ogni suo gesto può recare disturbo alla quiete pubblica? Pensa mai a quanto sono vulnerabili i guardiani della rivoluzione?"

Azar Nafisi, *Leggere Lolita a Teheran*, Milano, Adelphi 2004

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Nasce il primo Ufficio nazionale antidiscriminazioni razziali • Bericht über die soziale Lage in der EU • Netzwerke im Sozialwesen • Schüler/innen und das "Anders-Sein" • Direkte Demokratie: Sonderkommission versenkt alle Vorschläge und genehmigt SVP-Gesetzentwurf
- 4 **Frauen – Donne:** Prostituzione: una campagna contro il mercato dei sogni infranti • La schiavitù delle donne in un Convegno • Comitato Pari Opportunità: le donne chiedono servizi, non contributi a pioggia
- 4 **Männer – Uomini:** "ères - FrauenInfoDonne" denkt ausführlich über Männer nach
- 5 **Menschen mit Beeinträchtigung – Diversabilità:** Freie Fahrt trotz geplanter Verkehrseinschränkungen • Schulamt bietet "Eine neue Sichtweise von Behinderung"
- 5 **Migration – Migrazione:** Familiäre Unterstützung für Migrant/innen • Wohnungen: Wie die Caritas hilft
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Ambulatorium für übergewichtige Kinder in Bozen • Streetwork mit Skinheads im Burggrafenamnt
- 6 **Familie – Famiglia:** Pacchetto famiglia: il "premio di natalità" sotto processo • Convegno: "I servizi all'infanzia in Europa tra innovazione e tradizione" • Projekt für Familien im Pustertal
- 7 **Senior/innen – Anziani:** Verfassungsschutz älterer Menschen • Neue Gemeindeordnung schafft "Parlament" der Senior/innen • Neue Wohnform für demenzkranke Menschen im Bürgerheim Brixen
- 7 **Gesundheit – Benessere:** BZG Eisacktal: Resolution zur ganzheitlichen Suchtprävention im Eisacktal
- 8 **Veranstaltungen – Calendario**

## Editorial – Editoriale

Oscar Wilde bemerkte einmal, es gebe leider viel zu wenig unnütze Nachrichten. Das mag angesichts der Informationsüberreizung paradox klingen, aber dieser Tatsache stellen wir uns täglich und alle zwei Wochen über uns in der schwierigen "Kunst" des Weglassens. Vieles Berichtenswertes fällt dabei leider durch den Auswahlrost der Schlussredaktion, anderes wiederum können wir aufgrund der gebotenen Kürze eines Newsletters nicht in aller Ausführlichkeit schreiben. Trotzdem gibt es Schwerpunkte, beispielsweise zum Familienpaket oder zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Die nächste Ausgabe von "social" erscheint wegen des Feiertages vom 8. Dezember einen Tag früher, also bereits am Dienstag 7. Dezember. Die übernächste und gleichzeitig letzte Ausgabe in diesem Jahr vom 22. Dezember wird etwas ausführlicher sein. Das Büro des Informationsdienstes bleibt dann über die Weihnachtstage geschlossen. Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint somit am 19. Januar 2005. - Alexander Larch

### Impressum:

Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net)

Redaktionssitz | Sede redazione: Mailandstraße 15 / Via Milano 15, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 931940, Fax: 0471 931939, E-Mail: [is@social-bz.info](mailto:is@social-bz.info), [www.social-bz.info](http://www.social-bz.info). Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Monika Thomaser, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder. Erscheinungsweise | Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale. Ersterscheinung | Primo anno di pubblicazione: 2004 | Abbonamento Normalpost / Costo per l'abbonamento postale: Farbe/Colori 72 € / Schwarz-Weiss/Bianco-Nero: 46 €

## Aktuelles / Attualità

bearbeitet von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

### **Razzismo: nasce il primo Ufficio nazionale antidiscriminazioni razziali**

Nasce in Italia il primo Ufficio nazionale antidiscriminazioni razziali (Unar). Promosso dal Ministero per le pari opportunità, attiverà un call center multilingue per raccogliere le denunce di singoli e associazioni. Il "contact center" sarà attivo dalle ore 8 alle 20, disponibile nelle lingue italiano, inglese, francese, spagnolo, arabo, russo, rumeno, cinese mandarino. Info: Unar, tel. 06 42153261, [www.pariopportunita.gov.it](http://www.pariopportunita.gov.it); Call center, tel. 800 901010 - al

### **Die soziale Lage in der Europäischen Union**

Der jährliche Bericht über die soziale Lage in der Europäischen Union bietet einen vorausschauenden Überblick über die soziale Dimension in der Europäischen Union und verfolgt die Entwicklungen der Mitgliedstaaten im sozialen Bereich. Der diesjährige Bericht versucht, das Bild von der sozialen Dimension der erweiterten Union zu zeichnen, wobei sowohl die sich entwickelnden sozialen Trends als auch die neu entstehenden politischen Herausforderungen betrachtet werden. Info: [www.socialeurope.com/pdfs/communique/situationsociale\\_2004\\_de.pdf](http://www.socialeurope.com/pdfs/communique/situationsociale_2004_de.pdf) - al

### **Netzwerke im Sozialwesen: Arbeitsgruppen im Visier**

Das Zusammenarbeiten verschiedener Einrichtungen und Fachleute gehört zu den Grundlagen des Sozialwesens. Gesellschaftliche Entwicklungen und neue Bedürfnisse bewirken die Bildung von Fach- und Arbeitsgruppen in allen Ebenen. Die Abteilung Sozialwesen des Landes hat nun eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die zu einer Übersicht aller bestehenden Gruppen, ihrer Zusammensetzung und ihrer Zielsetzung führen soll. Auch andere Koordinierungsstellen haben sich dieser Initiative angeschlossen. Auf diese Weise sollen die verschiedenen Netzwerke möglichst eng verknüpft werden und gewährleisten, dass die Ergebnisse allen Interessierten zu Gute kommen. Info: Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411524, [mariacristina.davare@provinz.bz.it](mailto:mariacristina.davare@provinz.bz.it) - gl

### **Grundbetrag auf 359 Euro erhöht**

Der so genannte Grundbetrag dient als Basis zur Berechnung der Leistungen der finanziellen Sozialhilfe, wie etwa des Maximalbetrages des sozialen Mindesteinkommens und die Zahlung der Tarife der Sozialdienste. Ab 1. Jänner 2005 wird er um 6 € erhöht, auf 359 €. Der Grundbetrag wird jährlich von der Landesregierung um die Inflationsrate erhöht und dient im Rahmen des Harmonisierungsdekretes Nr. 30/00 zur Befriedigung der Grundbedürfnisse wie Nahrung, Bekleidung und Hygiene. Info: Amt für Senioren und Sozialsprengel, Tel. 0471 411540 - mt

### **"Annäherung ans Anders-Sein" von Schüler/innen**

Prävention und Kultur stehen im Mittelpunkt einer Initiative des italienischen Schulamtes. Angeregt werden soll die Beschäftigung von Oberschüler/innen mit dem Anders-Sein, mit den Anliegen und Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung, von Einwanderern, Senior/innen oder kranken Menschen. Die Schüler/innen haben die Möglichkeit ganz unterschiedlicher Herangehensweisen an das Thema: Studien zu sozialen Themen, Besuche bei Sozialvereinigungen oder ein Konzert der Band "Ladri di carozzelle", das am 17. Dezember um 9.30 Uhr in der Bozner Stadthalle in der Reschenstraße stattfinden wird. Die Band von Musiker/innen mit Behinderung will ein anderes Bild von Behinderung vermitteln. Den Auftritt organisieren die Schüler/innen selbst. Info: Italienisches Schulamt, Tel. 0471 411300; [www.provinz.bz.it/intendenza%2Dscolistica/news/news\\_i.asp](http://www.provinz.bz.it/intendenza%2Dscolistica/news/news_i.asp) - al

### **Namensänderung für Vorsorgeamt**

Das Landesamt für ergänzende Sozialvorsorge wurde auf den Namen Landesamt für Vorsorge und Sozialversicherung umgetauft. Es ist u. a. für die Vorsorgemaßnahmen der Region zur Förderung der Mutterschaft und Familie, sowie für das staatliche Mutterschafts-, Familien- und Geburtengeld zuständig. Das von Heinrich Oberschmied geleitete Amt hat seinen Sitz in der Bozner Freiheitsstraße 23, Tel. 0471 411660, [Vorsorge@provinz.bz.it](mailto:Vorsorge@provinz.bz.it) - al

### **www.serviziosociale.com**

Il sito "Servizio Sociale su Internet" nasce nel 1995 con l'obiettivo di creare un luogo di confronto e di comunicazione per operatori che lavorano nei servizi sociali. Il sito offre informazioni, articoli e un forum, su tutto quanto accade nel mondo dei servizi sociali. Info: [www.serviziosociale.com](http://www.serviziosociale.com) - al

### **Insieme possiamo. Il 13 novembre 2004 la Prima giornata Confcooperative Bolzano**

La Prima giornata Confcooperative Bolzano è stata l'occasione per fornire interessanti spunti operativi ai referenti pubblici locali. Fra i vari contributi, è stato presentato il trend di sviluppo complessivo del settore sociale, con un numero di operatori quadruplo rispetto a dieci anni fa: le cooperative sociali di tipo B effettuano circa 80 inserimenti lavorativi annui, ridistribuendo per ogni euro di contributo ricevuto, 5 euro a soggetto inserito. A fronte di questi dati di sintesi, è tuttavia emerso che l'efficiente gestione non sempre ha portato benefici, in qualche caso ha addirittura precluso la possibilità di ricevere contributi per le cooperative, viste dalla pubblica amministrazione come concorrenti scomodi. È stata avanzata pertanto la richiesta di un Patto con gli enti locali e le altre parti sociali, perché il principio della sussidiarietà richiede una definizione a priori degli strumenti attuativi: la pratica della "amministrazione condivisa" implica una progettazione innovativa che riserva attenzione alle politiche sociali, investe risorse e spazi. Info: tel. 0471 441800, [www.unionebolzano.coop](http://www.unionebolzano.coop) - Davide Tondo

### **Sozialbericht 2003 des Betriebes für Sozialdienste Bozen**

Auf CD-ROM wurde der Jahresbericht 2003 dieses größten Sozialbetriebes in Südtirol vorgelegt. Die Verantwortlichen bieten die Daten auch im Internet an und bitten die Interessierten um Rückmeldung: Ein Fragebogen liegt ebenfalls zu diesem Zweck auf. Info: Direktionsamt des Betriebs für Sozialdienste, Tel. 0471 457766, [www.sozialbetrieb.bz.it](http://www.sozialbetrieb.bz.it) - gl

### **Libro: 'Le parole che conosco - Mit meinen Worten' - Testimonianze di solidarietà**

È uscito il libro 'Le parole che conosco', una raccolta di testimonianze redatte da persone di età, lingua e provenienza diverse, coinvolte nel volontariato oppure a contatto con situazioni di disagio. "Descrivere la propria storia, qualsiasi strumento si usi, costituisce una fonte di formazione, per se stessi e per gli altri" dice nella premessa Ida Lardschneider, presidente della Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali, che ha curato la pubblicazione. In questi giorni viene distribuito alle Biblioteche della nostra provincia perché 'la storia continua' con una proposta concreta: incontri di lettura con le stesse persone che hanno realizzato i testi. Saranno occasione di racconto, confronto ed anche contatto. Info: tel. 0471 324667, [volontari@social-bz.net](mailto:volontari@social-bz.net) - st

### **Direkte Demokratie im Land**

Die Sonderkommission des Südtiroler Landtages hat die vier vorliegenden Gesetzentwürfe zur Direkten Demokratie behandelt. Genehmigt wurde mit 25 Ja-Stimmen (der Abgeordneten Walter Baumgartner, Luigi Cigolla und Alessandro Urzi) und sieben Enthaltungen (der Abgeordneten Andreas Pöder, Riccardo Dello Sbarba und Ulli Mair) der Übergang zur Artikeldebatte des SVP-Gesetzentwurfes "Volksbegehren und Volksabstimmung". Der Volksbegehrensgesetzentwurf der Initiative für mehr Demokratie, der von 6.186 Bürger/innen unterzeichnet wurde, sowie die beiden Gesetzentwürfe von Alleanza Nazionale und der Union für Südtirol wurden mit jeweils zehn Ja-Stimmen und 22 Gegenstimmen abgelehnt. Dafür stimmten die Abgeordneten Pöder, Dello Sbarba, Mair und Urzi, dagegen die Abgeordneten Baumgartner und Cigolla. Info: [www.landtag-bz.org](http://www.landtag-bz.org) - al

### **Direkte Demokratie in Italien**

Es gibt erste Bemühungen, eine italienweite Bewegung für direkte Demokratie aufzubauen. Nach einem ersten Treffen in Vicenza, wo auch die Südtiroler Initiative für mehr Demokratie vertreten war, gibt es jetzt weitere Treffen zur Bildung einer organisatorischen Grundstruktur. Info: Tel. 0471 324987, [www.dirdemdi.org](http://www.dirdemdi.org) - al

### **Soziale Aspekte in der Landwirtschaftsberatung**

"Soziale Verantwortung als besondere Herausforderung" war das Thema einer Tagung vom 3. - 4.11. im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Salern, organisiert von der Abteilung für land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung mit der Dienststelle Bergbauernberatung. Berater/innen aus europäischen Regionen haben sich im Rahmen des Interreg Projektes RENE (Rural Extension Network in Europe) getroffen, um über die Notwendigkeit neuer Ansätze in der Landwirtschaftsberatung zu diskutieren. Die Referenten aus Österreich, Lettland und Sardinien und Prof. Gottfried Tappeiner wiesen darauf hin, dass die Veränderungen des agrarpolitischen Umfeldes von den Berater/innen immer mehr Kompetenz im Sinne einer ganzheitlichen und nachhaltigen Beratung verlange. In einer kleinstrukturierten Landwirtschaft ist die Beratung ein wichtiger Faktor, um den Fortbestand dieser "multifunktionalen" Familienbetriebe zu sichern. Der/die Berater/in nimmt u. a. eine Vermittlerrolle zwischen den Angeboten der verschiedenen Politiken einer Region ein. Info: Tel. 0471 415072, [ida.kompatscher@provinz.bz.it](mailto:ida.kompatscher@provinz.bz.it) - Stefan Walder

**ChancenGleichheit / PariOpportunità**

**Frauen / Donne**

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

**Prostituzione: una campagna contro il mercato dei sogni infranti**

Un mercato in crescita, che alimenta la piazza di un Occidente opulento di merci umane, trasportate con l'inganno e con la forza dai Paesi più poveri: donne ai margini, in fuga dalla miseria verso un futuro migliore, avviate alla prostituzione da "commercianti" senza scrupoli. Al "mercato dei sogni infranti" ci sono i padroni che dettano le leggi e ricattano le loro vittime; ci sono i clienti che popolano le strade con macchine più o meno lussuose, per soddisfare i propri desideri e sostenere l'economia dello sfruttamento sessuale. "Sei cliente di questo mercato? Anche tu ne sei responsabile? Tu sei libero di scegliere... lei no!"; lo slogan rappresenta la campagna di sensibilizzazione 2005 del Servizio donna, contro lo sfruttamento della prostituzione; rivolto ai clienti, invita ad una profonda riflessione in tema di corresponsabilità e diritti umani. Manifesti e cartoline coloreranno le strade ed i palazzi della nostra provincia, per combattere una schiavitù moderna di cui tutti siamo testimoni. L'iniziativa verrà presentata il 25 novembre, in 24 comuni altoatesini. Info: Servizio donna, tel. 0471 411180, [serviziodonna@provincia.bz.it](mailto:serviziodonna@provincia.bz.it) - sm

**La schiavitù delle donne in un Convegno**

La prostituzione costituisce un mercato altamente lucrativo, in forte sviluppo e non così rischioso per la criminalità organizzata; in Europa esso riduce in schiavitù 500.000 ragazze e donne ogni anno, secondo un calcolo delle Nazioni Unite. Molti i "rituali di passaggio": la vendita da paese a paese in tutta Europa da un trafficante all'altro; la subordinazione ai protettori ed infine la "distribuzione" sul mercato. Ad ogni passaggio, contrassegnato dal marchio della violenza fisica e psicologica contro la donna, cresce il guadagno dei trafficanti. Vittime ed aguzzini di questo commercio popolano anche il territorio a noi vicino, forse per questo non vogliamo prenderne atto... Il Convegno, organizzato dal Comitato Pari Opportunità e previsto per il 3 dicembre dalle ore 9 alle ore 13 presso il Palazzo 1, Via Crispi 3, propone di fornire chiarimenti sulla situazione giuridica in Italia e sulla situazione in Alto Adige. Info: Servizio Donna, tel. 0471 411180. - sm

**Comitato Pari Opportunità: le donne chiedono servizi, non contributi a pioggia**

Il pacchetto famiglia non considera le dinamiche familiari ed i bisogni delle donne; il commento di Julia Unterberger, presidente del Comitato Pari Opportunità, rileva le carenze della politica sociale altoatesina. Le donne chiedono servizi, per sostenere un doppio ruolo che richiede flessibilità ed organizzazione: circa 500 lavoratrici all'anno sono costrette ad interrompere la propria attività con la nascita del primo figlio, per l'impossibilità di conciliare famiglia e professione. Questa interruzione significa per molte donne la fine dell'attività professionale nell'impossibilità di ritrovare successivamente un lavoro, con gravi conseguenze in termini di sicurezza economica e pensione. Utilizzare il denaro pubblico per creare servizi adeguati in grado di rispondere alle reali esigenze di una famiglia moderna significa consentire ad entrambi i genitori di maturare un equilibrio tra ambito familiare e professionale. Info: Comitato Pari Opportunità, Servizio Donna, tel. 0471 411180, [serviziodonna@provincia.bz.it](mailto:serviziodonna@provincia.bz.it) - sm

**Frauenkalender 2005**

Der neue Frauenkalender, heuer zum Thema "Lebensräume", mit Neuigkeiten und Adressen auf 288 Seiten ist erhältlich. Info: Frauenbüro Bozen, Tel. 0471 411180, [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it) - al

**Männer / Uomini**

bearbeitet von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

**26.11.04 | Fr. > Männerabend: Scheidungskinder – (un)glückliche Kinder?**

Wie Trennungs- und Scheidungsprozesse sowie Beziehungskonflikte der Eltern von Kindern und Heranwachsenden erlebt werden und was lebenslange Elternschaft bedeutet, darüber spricht Dr. Helmut Falkensteiner, Leiter der sozialpsychiatrischen Einrichtung "Bartgaishof", Vahrn. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: Sozialzentrum Trayah, Bruneck. Info: Männer-Initiative Pustertal, Tel. 0474 555848 - al

**"ères - FrauenInfoDonne" denkt ausführlich über Männer nach**

Die aktuelle Ausgabe von "ères" Nr. 3/04 beschäftigt sich ausgiebig mit dem Thema "Männer". Unter anderem schreibt Nina Schröder über "Männlichkeit als Maskerade", wie Rollenbild und Realität auseinander laufen. Info: Frauenbüro, Tel. 0471 411180, [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it) - al

**Menschen mit Beeinträchtigung / Diversabilità**

bearbeitet von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

**Freie Fahrt trotz geplanter Verkehrseinschränkungen**

Der von der Landesagentur für Umwelt erarbeitete Maßnahmenkatalog zur Reduzierung und Vorbeugung der Luftverschmutzung sieht unter anderem Verkehrsbeschränkungen für Autofahrer/innen vor. Diese vor allem für die großen Südtiroler Städte geplanten Einschränkungen bleiben aber ohne Auswirkung auf Autofahrzeuge und Lenker/innen mit dem Sonderparkschein für Menschen mit Behinderung. Info: Amt für Luft und Lärm, Tel. 0471 411820, [ALL@provinz.bz.it](mailto:ALL@provinz.bz.it) - al

**Assunzione disabili: dall'INPS le modalità di cumulo dei contributi**

Novità dall'INPS per le aziende che assumono lavoratori disabili: con la comunicazione del 19 ottobre 2004 n. 33491 "Benefici per l'assunzione di disabili ex art. 13 L. 12.03.1999 n. 68 - Modalità operative per il cumulo con altre agevolazioni contributive", l'INPS fornisce ai datori di lavoro dettagliate istruzioni operative perché possano cumulare i benefici riconosciuti alle imprese che assumono lavoratori disabili ad altre agevolazioni contributive. Info: [www.inps.it](http://www.inps.it) - al

**Schulamt bietet "Eine neue Sichtweise von Behinderung"**

Die vielen Teilnehmer/innen an der Fachtagung vom 18.11. über "eine neue Sichtweise von Behinderung" wertet Veronika Pfeifer von der Dienststelle für Integration des deutschen Schulamtes als Zeichen, dass sich etwas bewegt. Vorgestellt wurde das neue internationale System zur Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), das die Weltgesundheitsorganisation WHO entwickelt hat. Expertinnen erläuterten, wie man mit dem ICF-System arbeiten kann, das die Stärken und nicht die Defizite der Kinder mit einer Beeinträchtigung in den Mittelpunkt rückt und fördert. Als offizielles, gemeinsames Instrument zur Beobachtung und Beschreibung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung wird das ICF-System künftig in den Kindergärten und Schulen des Landes eingesetzt. Es wird auch der Planung entsprechender Maßnahmen zugrunde liegen. Info: Deutsches Schulamt, Tel. 0471 415555 - al

**Migration / Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

**Migrant/innen freuen sich über die familiäre Unterstützung**

Auch Migrant/innen werden künftig voraussichtlich 80 Euro für jedes Kind erhalten, vorausgesetzt, sie sind seit fünf Jahren in der Provinz ansässig. Die Landesregierung fährt damit einen anderen Kurs als die Regierung in Rom, die Einwanderer von der letzten staatlichen Unterstützung von 1.000 Euro für das zweite Kind ausschloss. Fiorina Gabrielli, die Verantwortliche des Einwanderer-Schalters des AGB-CGIL ist einerseits zufrieden, kritisiert allerdings auch: "Die Landesregierung sollte zu allererst jene Familien unterstützen, die das Geld bitter nötig haben. Alle Familien mit Aufenthaltsgenehmigung sollten Beiträge erhalten, oder zumindest sollte die Schwelle der Ansässigkeit niedriger sein." Es sei an sich schon schwierig, die Aufenthaltsgenehmigung überhaupt zu erhalten. Mit 15,8 Babys je 1000 Einwohner/innen ist die Geburtenrate bei Migrant/innen höher als jene der Einheimischen, die bei 11,5 je 1000 liegt. "Dadurch tragen Einwanderer zum Gedeihen der Provinz Bozen bei", so Gabrielli. Info: CGIL-AGB, Tel. 0471 926411, [www.cgil.it/altoadige](http://www.cgil.it/altoadige) - bs

**Wohnungen: Zu teuer, wenig Angebot, viel Misstrauen - Wie die Caritas hilft**

Ohne fremde Hilfe eine angemessene Wohnung zu finden, ist vor allem für Nicht-EU-Bürger/innen fast unmöglich. Seit Jahren hilft die Caritas deshalb, wo sie kann. Mit dem Projekt "vier Wände" vermietet sie 20 Wohneinheiten in Brixen und Kaltern zum normalen Landesmietzins, dadurch werden sie für Migrant/innen bezahlbar. Weiters tritt die Caritas seit 1999 auch als Wohnungsvermittlerin auf. Sie schließt Mietverträge mit Eigentümer/innen ab und vermietet diese an wohnungssuchende Nicht-EU-Bürger/innen weiter. Dabei garantiert sie die pünktliche Bezahlung der Miete und kommt für eventuelle Schäden auf. Trotz dieser Garantien ist immer wieder starkes Misstrauen der Vermieter/innen spürbar. 48 Wohnungen konnten auf diese Weise angemietet werden, 125 Menschen leben dort, 270 sind auf der Warteliste. "Ein Zuhause ist vielleicht das wichtigste Moment für die Integration in eine neue Gesellschaft. Die Caritas wird deshalb nicht müde und ihre Anstrengungen in der Wohnungssuche noch verstärken", so Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler. Info: Tel. 0471 304300, [info@caritas.bz.it](mailto:info@caritas.bz.it) - bs

**Estate 2005: saranno pronti 250 miniappartamenti**

Saranno pronti a Bolzano la prossima estate i minialloggi per lavoratori e infermiere stranieri che l'Ipes sta costruendo al bivio Merano-Mendola. Info: IPES, tel. 0471 90 6666, [info@wobi.bz.it](mailto:info@wobi.bz.it) - bs

## Generationen / Generazioni

### Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

#### **Zu dick - Ambulatorium für übergewichtige Kinder in Bozen**

Während der letzten zwei Jahrzehnte hat die Übergewichtigkeit epidemieartig zugenommen, das belegen die vor kurzem publizierten Daten des Nationalen Instituts für Statistik. In Südtirol sind 16,1% der Kinder übergewichtig, 35 bis 40% davon leiden bereits an einer Leberverfettung, und von denen weist die Hälfte Zeichen einer Leberentzündung auf, so Prof. Klaus Pittschieler, Primar der Pädiatrie am Bozner Krankenhaus. Beratung gibt es dort seit kurzem in einer spezialisierten Ambulanz der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Tel. 0471 908415 - bs

#### **Kahle Jungs und rechte Mädels - Streetwork mit Skinheads im Burggrafenamt**

Ein "innovatives Projekt" wird ab Jänner zur Regeltätigkeit im Sozialsprengel Meran. Zwei Streetworker/innen arbeiten mit etwa 60 Jugendlichen, thematisieren Meinungsvielfalt und Demokratie, versuchen, mit ihnen Lebensperspektiven zu entwickeln, Alternativen zum „Ich schmeiß alles hin“-Gefühl. "Die Gruppe bietet Struktur, ist Familienersatz", sagt die Initiatorin Ulla Trogmann vom Jugenddienst Meran, und betont, wie wichtig Väter seien und ganz allgemein Männerbildung werde. Auch Alkohol spiele eine Rolle, manche Skinheads vertrinken ihren ganzen Lohn. "Wir brauchen keine Babysitter", so werden die Streetworker/innen manchmal abgelehnt, diese schlagen deshalb andere Wege ein: Sie luden die Jungen und Mädchen zu Diskussionsabenden ein, der Historiker Hans Heiss ist seitdem ihr neuer Star. Deprimierend sei, dass Streetworker/innen häufig schon nach einem Jahr kündigten, wohl auch, weil sie nicht genügend ausgebildet seien. Info: Sprengel Meran, Tel. 0473 496800 - bs

### Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

#### **Pacchetto famiglia: il "premio di natalità" sotto processo**

Un compromesso difficile, delicato, che lascia insoddisfatti opposizione e maggioranza, sindacati e terzo settore: se il limite degli ottantamila euro viene considerato troppo elevato, l'assegno di ottanta euro mensili viene considerato esiguo, troppo esiguo per influire sul benessere di una famiglia, povera o benestante che sia. Soprattutto viene criticato il disegno di fondo: i contributi sono un palliativo e non creano reali trasformazioni sociali; bisogna assecondare i bisogni delle famiglie investendo sui servizi, offrire soluzioni mirate e promuovere un benessere autentico. Il Presidente Luis Durnwalder controbatte rammentando l'ulteriore impegno della Giunta (oltre ai quindici milioni di euro per gli assegni, dieci milioni di euro per potenziare i servizi) e della Regione (sostegno per le famiglie con due bambini e 42 mila € lordi di reddito; contributi pensionistici per chi rimane a casa un anno dopo la nascita del figlio: in tutto 65 milioni di € per il 2005). - sm

#### **Convegno: "I servizi all'infanzia in Europa tra innovazione e tradizione"**

Tre sono le colonne dei servizi innovativi all'infanzia in Alto Adige: gli asili nido, le Tagesmutter e le microstrutture; questo il quadro definitosi nel corso di un convegno del 17.11. a Bolzano. Se i nidi rappresentano storicamente il punto di partenza per rispondere ai bisogni delle famiglie, la realtà Tagesmutter ha costituito in Alto Adige un progetto innovativo attraverso una sperimentazione in linea con la molteplicità delle situazioni e dei bisogni. La realizzazione delle microstrutture ha offerto un sostegno concreto alle famiglie, rispondendo ai bisogni del territorio; il confronto con le realtà italiane ed europee al convegno ha confermato la vitalità del percorso altoatesino che si propone come ideale modello a livello europeo. Info: Casa Bimbo Tagesmutter, tel. 0471 953348 - bs

#### **Junge Familien im Pustertal - Sich selber besser organisieren, aber wie?**

Um junge Familien zu stärken, und sie dabei zu unterstützen, ihre Probleme aktiv zu lösen, arbeiten mehrere Pustertaler Einrichtungen an einem gemeinsamen Projekt. Eine Studie des Sozialforschungsinstituts "apollis" wird ab Jänner zunächst feststellen, was die Hauptbedürfnisse der Familien sind. Anschließend unterstützen Moderator/innen Mütter und Väter in ausgewählten Dörfern dabei, sich selber kleine Strukturen und Netzwerke zu schaffen, die es ihnen erleichtern, Familie und Beruf zu vereinbaren, etwa Eltern-Treffs. Das Projekt setzt ganz auf Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Tätigkeit, auf Hilfe zur Selbsthilfe. Am Projekt "Trittsteine für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Pustertal" arbeiten der Bildungsweg Pustertal, die Familienberatungsstelle Bruneck, die Dienststelle für Gesundheitserziehung, der Schulverbund, KVV und KFS. Info: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530093, [info@biwep.it](mailto:info@biwep.it) - bs

### **Gesetzesvorschlag zum Verfassungsschutz älterer Menschen**

In der italienischen Verfassung soll eine Schutzbestimmung für ältere Menschen eingefügt werden. Einen entsprechenden Gesetzesvorschlag hat Senator Sergio Travaglia zusammen mit den Südtiroler Senator/innen eingebracht. Ergänzt werden soll der Verfassungsartikel 31, Absatz 2, der den Schutz der Kindheit und Jugend vorsieht. "Daneben sollte der Staat das Recht auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Teilhabe sowie die Mitbestimmung der älteren Menschen fördern", so Senator Oskar Peterlini. Info: Tel. 335 1213111, [o.peterlini@senato.it](mailto:o.peterlini@senato.it) - al

### **Neue Gemeindeordnung: Das "Parlament" der Senior/innen**

Senior/innen könnten die Politik in den einzelnen Gemeinden in Zukunft wesentlich aktiver mitentscheiden als bisher. Die Kommission des Regionalrats hat am 10. November im Rahmen des Gesetzentwurfes zur Gemeindeordnung beschlossen, dass ältere Menschen bei Fragen zu Pflegeheimen, Pflegebedürftigkeit, Mensen, Wohnen, Transporte und Ähnlichem künftig miteinbezogen werden - in welcher Form, ob durch gewählte Seniorenbeiräte oder über Referenden via Postweg, ist noch nicht klar. Der Entwurf muss nun noch vom Regionalrat angenommen werden. Info: Regionalrat, Pressebüro, Tel. 0461 201099, [www.regione.taa.it](http://www.regione.taa.it) - bs

### **Bürgerheim Brixen: Eine neue Wohnform für demenzkranke Menschen entsteht**

In Brixen wird im nächsten Jahr eine der ersten Wohnstrukturen in Südtirol entstehen, die ganz auf die Bedürfnisse von demenzkranken alten Menschen eingeht. "Sie wird rundgangartig geplant, dadurch können sie sich so frei wie möglich bewegen, stoßen nicht ständig auf verschlossene Türen oder endende Gänge, die sie wie Sackgassen erleben", erklärt Helmut Pranter, Direktor des Bürgerheims. Der Rhythmus von Alzheimer-Kranken ist anders, manchmal sind sie nachts wach und wollen tagsüber schlafen, auch dies werden sie in der neuen Struktur so leben können. „Alte“ Möbel in ihren Zimmern werden sie an ihr Leben von früher erinnern. Sie werden sich auch beschäftigen können, je nachdem, wie ihr Beruf früher war, mit Holz arbeiten, Wäsche falten, zusammen mit Pfleger/innen das Frühstück zubereiten. In herkömmlichen Pflegeheimen und gemischten Gruppen ist ihnen all dies nicht möglich. Im nächsten Jahr wird dafür ein Teil des Bürgerheims umgebaut. Info: Bürgerheim Brixen, Tel. 0472 255000 - bs

## **Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere**

### **Beiträge für Hauskrankenpflege**

Die Landesregierung hat den Sanitätsbetrieben für die Hauskrankenpflege weitere 5,076 Millionen Euro zugewiesen. Insgesamt haben die vier Sanitätseinheiten im Jahr 2004 rund 19 Millionen Euro für die Abwicklung des Hauspflegedienstes bekommen. - al

### **Für andere Arten des Feierns - Ganzheitliche Suchtprävention im Eisacktal**

Der Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft Eisacktal hat eine Resolution für eine ganzheitliche Suchtprävention verabschiedet. Alle Gemeinden des Eisacktals werden darin einbezogen, in jedem Dorf soll mit einem Projekt auf einen anderen Umgang mit Alkohol aufmerksam gemacht werden. Gemeinsam mit Vereinen, etwa der Freiwilligen Feuerwehr und Sportvereinen soll überlegt werden, wie Feste "anders" gestaltet werden können. Partys, die keinen gemeinnützigen Hintergrund haben, und bei denen sich einige wenige Veranstalter/innen durch den Ausschank von alkoholischen Getränken bereichern, werden künftig nicht mehr genehmigt. Auch "Alkopops", gefährliche Mixgetränke, und hochprozentiger Alkohol sind künftig auf Festen verboten. Die Gemeinden werden auch dazu aufgerufen, dafür zu sorgen, dass die gesetzlichen Bestimmungen zum Ausschank und Verkauf von Alkohol an Jugendliche eingehalten werden. Info: Leni Lintner, Sozialsprengel Klausen, Tel. 0472 846205 - bs

### **Gesetz zum Schutz der Nichtraucher: Jugendarbeit wurde nicht eingebunden**

Die Dachorganisationen der Südtiroler Jugendarbeit - Netz, Südtiroler Jugendring und Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste - begrüßen es, dass das Thema "Rauchen" gesetzlich geregelt wurde. Sie kritisieren aber, dass die Jugendarbeit in keiner Weise dabei eingebunden wurde. Dies sei umso erstaunlicher, da die Jugendlichen die Hauptzielgruppe des neuen Gesetzes sind. Info: Südtiroler Jugendring, Tel. 0471 970801, [www.jugendring.it](http://www.jugendring.it) - bs

## Veranstaltungen / Calendario

### Seminare - Kurse - Ausbildung / Corsi - Formazione

#### 26. - 28.11.04 | Fr. - So. > "Verwirrt nicht die Verwirrten!"

Effiziente Hilfen im Umgang mit verwirrten kranken Menschen in der Pflege: Die Methode der Validation ermöglicht neue Wege, Zugänge zu verwirrten Menschen zu erhalten, und ihnen Stabilität und Halt zu vermitteln. Beginn: Fr. 9.00 Uhr. Ort/Info: Haus der Familie, Lichtenstern/Ritten, Tel. 0471 345172, [www.hdf.it](http://www.hdf.it)

#### 29. - 30.11.04 | Mo. - Di. > No smoke, more power

Ein Praxisseminar zur Tabakprävention für Mitarbeiter/innen in sozialen und pädagogischen Berufen. Mit Lukas Schwienbacher, Pädagoge, Mitarbeiter des Forums Prävention. Beginn: Mo. 10.00 Uhr. Ort/Info: Jugendhaus Kassianeum, Brixen, Tel. 0472 279999, [jukas@jukas](mailto:jukas@jukas)

#### 16.12. - 18.12.04 | Do. - Sa. > Sterben - eine Zeit des Lebens

Das Seminar spricht grundlegende Fragen der Sterbebegleitung an und geht auf Bedürfnisse sterbender Menschen und auf die ihrer Betreuer/innen ein. Beginn: Do. 9.00 Uhr. Ort: Haus der Familie, Lichtenstern/Ritten. Info: Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Bozen, Tel. 0471 973494, [ifs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it](mailto:ifs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it)

### Vortrag - Tagung / Conferenze - Convegno

#### 26.11.04 | Fr. > Podiumsdiskussion in Naturns: Familienförderung

Eberhart Daum moderiert die Diskussion mit Sabina Kasslatter-Mur, Landesrätin, Martha Stocker, Vizepräsidentin der Region, Klaus Nothdurfter vom Amt für Jugendarbeit, Petra Priller von der Schuldnerberatung der Caritas, Paul Zingerle vom Amt für Senioren und Sozialsprengel, Evi Mittersteiner von Jung+Direct. Beginn: 20.00 Uhr. Ort: Musikschule Naturns. Info: Sozialsprengel Naturns, Tel. 0473 673710

#### 01.12.04 | Mi. > Die Medien in der Familie: Risiko und Reichtum

Podiumsgespräch mit Tiziano Marson, Chefredakteur des "Alto Adige", den RAI-Journalisten Otwin Nothdurfter und Roberto Vivarelli, und der Psychologin Christine von Stefenelli. Beginn: 20.00 Uhr. Ort: Pastoralzentrum, Bozen. Info: Katholisches Forum; Presseamt Diözese Bozen-Brixen, Tel. 0471 306208

#### 02.12. - 03.12.04 | Gio. - Ven. > Convegno: Politiche locali sulle immigrazioni

"Politiche locali sulle immigrazioni: centri di tutela, osservatori, mediazione e integrazione". Con interventi di numerosi rappresentanti e politici a livello locale, nazionale, ed internazionale: citiamo Rocco Buttiglione, Ministro per le Politiche Comunitarie, Vera Egenberger, Direttrice Enar (European Network Against Racism), Giovanni Mottura, Responsabile Scientifico dell'Osservatorio Nazionale sulle Immigrazioni dell'IRES-CGIL. Luogo: Auditorium Lucio Battisti, Formazione Professionale Italiana, Bolzano. Info: Osservatorio Provinciale sulle Immigrazioni, tel. 0471 414435 e 0471 412798, [osservatorio.immigrazioni@provincia.bz.it](mailto:osservatorio.immigrazioni@provincia.bz.it)

### Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

#### 24.11. - 15.12.04 | Fotoausstellung: "Ein Gesicht zum Leben – Frauen in Afghanistan"

Zum "Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen" am 25. November. Eröffnung, Mittwoch, 24.11. um 18 Uhr. Ort: Bahnhofsfoyer, Bozen. Info: Amt für Familie, Frau und Jugend der Stadt Bozen, Tel. 0471 997467

#### 04.12.04 | Sa./Sab. > Festa del volontariato in occasione della Giornata internazionale

Promossa dalla Giunta provinciale, la manifestazione, con cadenza biennale, intende premiare con specifiche onorificenze chi opere gratuitamente per il prossimo. Quest'anno i premiati saranno Alpidio Balbo (Gruppo Missionario di Merano), Nikolaus Fischnaller (Blinden- und Sehbehindertensportgruppe), Kuno Schraffl (Dachverband für Natur- und Umweltschutz), Hilde Finatzer (Lebenshilfe), in rappresentanza dei tanti che in silenzio si impegnano per gli altri. Inizio alle ore 19.15. Luogo: Auditorium "Haydn" di Bolzano. Info: Ufficio affari del gabinetto, tel. 0471 412130, [Kabinett@provincia.bz.it](mailto:Kabinett@provincia.bz.it)

### Verschiedenes / Altro

#### 24.11.04 | Mi. > TV / dF – Das Frauenmagazin: Frauenhandel (Wh. Sa. 27.11. um 18.30 Uhr)

Frauenhandel ist heute das lukrativste, expansivste und risikoärmste Geschäft der organisierten Kriminalität. Jährlich werden 500.000 Mädchen und Frauen verschleppt und zur Prostitution gezwungen und damit ein Umsatz von zirka 10 Milliarden Euro gemacht. Das Frauenmagazin "dF" diskutiert das Thema, und vordergründig die Situation in Südtirol. RAI Sender Bozen, 20.20 Uhr.

#### 26.11.04 | Fr. > Idee 2015. Die Stadt Bozen erdenken

Bozen sucht Ideen für die Zukunft bis ins Jahr 2015. Bis 26.11. können noch 5 Ideen mitgeteilt werden, welche Ihnen am wichtigsten erscheinen, sowie 5 Ideen, welche Ihnen weniger wichtig erscheinen. Info: [http://cedweb.comune.bolzano.it/moduli/idee\\_deu.html](http://cedweb.comune.bolzano.it/moduli/idee_deu.html). Am 29.11. findet die 1. Werkstatt der Themenbereiche Wirtschaft und Soziales statt.